

## RiffReporter sind die Preisträger des #Netzwerke Award 2017 von VOCER

Erster Medienpreis für nachhaltige Innovation im Journalismus auf dem VOCER  
Innovation Day beim SPIEGEL verliehen

Hamburg, 11. November 2017. VOCER, der Thinktank für Medieninnovation, hat in Kooperation mit der August Schwingenstein Stiftung, der Rudolf Augstein Stiftung und der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius im Rahmen des VOCER Innovation Day beim SPIEGEL den ersten #Netzwerke Award 2017 verliehen.

Preisträger des mit 10.000 Euro dotierten Medienpreises für nachhaltige Innovation im Journalismus ist das Projekt RiffReporter. Das genossenschaftlich organisierte Autoren-Kollektiv hat sich zusammengeschlossen, um gemeinsam Inhalte zu verwerten, Geschäftsmodelle zu testen und eine Community aufzubauen. "Wir wollen zu einer Netzwerke beitragen, indem wir als Genossenschaft freien Journalisten das Gründen eigener Angebote erleichtern", sagt Tanja Krämer, Mitgründerin der RiffReporter. VOCER-Mitherausgeber Alexander von Streit erklärt: "Die RiffReporter haben die Jury überzeugt, weil sie sehr gezielt innovative nachhaltige Strukturen für Journalismus im digitalen Raum aufbauen."

Hinter dem #Netzwerke Award steht die Idee eines radikalen Umdenken über den Wert von verlässlichen Informationen und unabhängigen Vertriebswegen im Netz. Die Netzwerke-Initiative will die um sich greifende Krise der Medienöffentlichkeit konstruktiv wenden: Wachsende Teile der Bevölkerung fühlen sich nicht mehr von journalistischen Angeboten angesprochen, die öffentliche Debattenkultur ist geprägt von Verrohung, Extremismus, Sensationalismus. "Wir brauchen eine Nachhaltigkeitsbewegung im Journalismus. Trump und Brexit markieren einen Tief- und Wendepunkt der digitalen Öffentlichkeit. Wir müssen uns aus der Abhängigkeit von Plattformen lösen", sagt VOCER-Mitherausgeber Frederik Fischer.

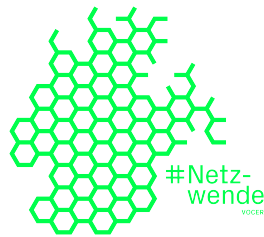
Die Verleihung des #Netzwerke Award eröffnete den diesjährigen VOCER Innovation Day, den VOCER seit 2014 in Kooperation mit DER SPIEGEL veranstaltet. Auf der Konferenz diskutieren in diesem Jahr rund 300 Besucher mit innovativen Branchengestaltern über neue Wege für den Journalismus. Unter anderem sprechen dort Monika Bäuerlein (Gründerin von Mother Jones, San Francisco), Zohar Dayan (Gründer von Wibbitz, Tel Aviv/New York) und Klaus Brinkbäumer (Chefredakteur von DER SPIEGEL).

Informationen zum Preis und zur Jury: [netzwerke.org](http://netzwerke.org)

Informationen zum VOCER Innovation Day: [vocer.org/vocer-innovation-day-2017](http://vocer.org/vocer-innovation-day-2017)

Pressematerial zum #Netzwerke Award: [netzwerke.org/presse](http://netzwerke.org/presse)

**Ansprechpartner:** Alexander von Streit ([streit@vocer.org](mailto:streit@vocer.org)) / Frederik Fischer ([fischer@vocer.org](mailto:fischer@vocer.org))  
Verein für Medien- und Journalismuskritik e.V. (VfMJ) / Postfach 20 14 54 / 20204 Hamburg



## RiffReporter

RiffReporter ist die Genossenschaft für freien Journalismus. Ziel ist, ein Ökosystem für Wissenschaft, Gesellschaft, Umwelt und Technologie zu schaffen. RiffReporter bietet professionellen freien Autoren eine dynamische Plattform, die es ihnen ermöglicht, eigenständig zu gründen, zu publizieren und ihre Leserschaft auszubauen – sowie eine Gemeinschaft von Kollegen, die gemeinsam lernt und wächst. Leser finden bei RiffReporter fundierte Beiträge in großer Vielfalt und thematischer Tiefe und können gleichzeitig einen Beitrag leisten, freien Qualitätsjournalismus zu stärken. RiffReporter finanziert sich über Leser, die nach Interessen flexibel bezahlen und über Förderer (RiffSupporter), die in die Genossenschaft investieren. Die im Jahr 2015 von Christian Schwägerl, Tanja Krämer, Maximilian Steinbeis, Sebastian Brink und Uwe H. Martin gegründete RiffReporter – die Genossenschaft für freien Journalismus eG hat ihren Sitz in Berlin.

## VOCER und der Verein für Medien- und Journalismuskritik e.V.

Der 2009 in Berlin gegründete gemeinnützige **Verein für Medien- und Journalismuskritik e.V. (VfMJ)** hat sich zum Ziel gesetzt, die Qualität in der journalistischen Berichterstattung über Medien und Journalismus zu steigern. In einer Zeit, in der die meisten Verlage und Fernsehsender die kritische Beobachtung des eigenen Metiers zurückfahren, will der Verein mit dem unabhängigen Think Tank VOCER als eine seiner Hauptaktivitäten die öffentliche Debatte über Medienkultur und die digitale Gesellschaft beleben. Das vom Verein herausgegebene Online-Portal VOCER beschäftigt sich mit der Transformation von Medien und Journalismus, aber auch mit grundlegenden Zusammenhängen und Wechselwirkungen von Technologie, Kultur und Gesellschaft. Das **VOCER Innovation Medialab** hat zahlreiche Stipendien an junge Medienmacher vergeben, mit denen diese ihre Projekte – viele in der Initialphase ihrer Entwicklung – erfolgreich voranbringen konnten. Seit 2014 veranstaltet VOCER zusätzlich in Kooperation mit DER SPIEGEL jährlich den VOCER Innovation Day – eine Konferenz, die neue Wege für den Journalismus sucht. 2017 startete VOCER die Initiative #Netzwende und hat erstmals den **#Netzwende Award** vergeben.

Der Verein für Medien- und Journalismuskritik e.V. verfolgt ausschließlich gemeinnützige Ziele und dient weder kommerziellen noch partei- oder verbandspolitischen Zwecken.

## Die Preisstifter

Die **August Schwingenstein Stiftung** befasst sich mit der Förderung von Journalismus und Journalisten. Sie engagiert sich für journalistische Netzwerkarbeit, in der Aus- und Fortbildung von Journalisten, in der medienpolitischen Debatte und für offene digitale Strukturen für den Vertrieb von Journalismus und Information im Allgemeinen.

Die nach dem Spiegel-Gründer Rudolf Augstein benannte gemeinnützige **Rudolf Augstein Stiftung** begann ihre Fördertätigkeit im Jahr 2005. Seither hat sie im journalistischen Bereich mehr als 100 Förderungen mit einem Gesamtvolumen von mehreren Millionen Euro ausgesprochen. Die Stiftung fördert Projekte, die den investigativen Journalismus stärken, die zur Vernetzung von Journalist\_innen sowie zur Vielfalt in Redaktionen beitragen oder sich mit neuen Wegen der Vermittlung von Inhalten befassen. Auch die Erprobung neuer Geschäftsmodelle wird unterstützt. Im Bereich der Nachwuchsförderung vergibt die Stiftung Stipendien.

Die private gemeinnützige **ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucorius** verdankt sich dem Verleger und ZEIT-Mitgründer Gerd Bucorius. Ihr journalistisches Engagement richtet sich insbesondere auf Osteuropa, um dort unabhängige Medien zu stärken. Sie vergibt dazu die Free Media Awards und das Marion Gräfin Dönhoff-Stipendium. Zudem fördert Sie journalistische Fortbildungsangebote und Debatten zu den Entwicklungsperspektiven von Medien und Qualitätsjournalismus.